

① [5959]

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ende Februar beginnt zu erscheinen:

Zeitschrift für Gewässerkunde.

Unter Mitwirkung

von

H. Engels,
Prof. a. d. Techn. Hochschule in Dresden**A. Frühling**
Prof. a. d. Techn. Hochschule in Dresden**M. Honsell,**
Grossherzogl. Bad. Oberbaurath, Prof. a. d. Techn. Hochschule in Karlsruhe**Dr. med. E. Imbeaux,**
Ingénieur-directeur du Service Municipal de la Ville de Nancy**Dr. E. Kalkowsky,**
Prof. a. d. Techn. Hochschule in Dresden**W. Kleiber,**
Ingenieur bei d. Kaiserl. Verwaltg. d. Wasserwege im Bezirk Kasan**E. Lauda,**
K. K. Oberbaurath, Director des K. K. Hydrograph. Centralbureaus in Wien**Dr. A. Penck,**
Prof. a. d. Universität in Wien**Dr. med. F. Renk,**
Obermedicinalrath, Prof. a. d. Techn. Hochschule in Dresden**Dr. P. Schreiber,**
Professor, Director des Königl. Sächsischen Meteorologischen Instituts in Chemnitz**M. Weber.**
Königl. Sächs. Oberbaurath, Wasserbaudirector in Dresden

herausgegeben

von

Dr. H. Gravelius

Docent an der Technischen Hochschule in Dresden.

*Jährlich erscheinen 6 Hefte zu je 4 Bogen gr. 8°, welche einen Band bilden.
Preis des vollständigen Bandes 16 Mark ord., des einzelnen Heftes 3 Mark ord.*

An Werken trefflicher Ingenieure hat sich zuerst die neue Wissenschaft der Hydrologie emporgearbeitet, im Anfange nur den Platz einer sogenannten Hilfswissenschaft einnehmend. Aber mit dem erweiterten Kreise von Aufgaben, welche die Natur und die Anforderungen einer gesteigerten Kultur in stets wachsendem Masse in den Vordergrund brachten, erwuchs naturgemäss die Gewässerkunde zu einer selbständigen Wissenschaft. Hat es sich ursprünglich nur darum gehandelt, die mittleren oder als normal angesehenen Zustände unserer Ströme kennen zu lernen, um dem Ingenieur eine Unterlage für seine Massnahmen zu schaffen, so hat zunächst die seit 20 Jahren in Deutschland bestehende Hochwasserfrage die wissenschaftliche Arbeit vielfach auf neue Bahnen gewiesen. Steht auch vielleicht augenblicklich diese Frage und alles was mit ihr zusammenhängt ausschliesslich im Vordergrund des allgemeinen Interesses, so darf darüber ein anderes, in den Bereich der Gewässerkunde fallendes Gebiet von ganz eminenter Wichtigkeit nicht übersehen werden: die Frage der Wasserversorgung der Städte, die mit dem äusseren Wachstum und dem wirtschaftlichen Aufschwung unserer grossen Gemeinwesen mit jedem Tage an Intensität des Interesses gewinnt. Und hier ist nun auch der Punkt, wo neben den Ingenieur, den Geologen, den Physiker der Bakteriologe zu treten hat, dessen Forschung vielfach hier gerade im Vordergrund stehen muss.

Das erste Heft enthält:

W. Kleiber, Allgemeine Untersuchungen über Wasserstandsprognose.**H. Gravelius,** Studien über die Hochfluthen im Elbgebiet.**B. Schorler,** Die Vegetation der Elbe und ihr Einfluss auf die Selbstreinigung des Stromes.

Kleine Mittheilungen — Referate.

Interessenten für diese Zeitschrift sind:

Wasserbautechniker — Regierungsbehörden — Stadtverwaltungen.

Ich bitte um thätigste Verwendung für das erste Heft, das ich in beliebiger Anzahl à cond. zur Verfügung stelle. Ausführliche Prospekte stehen gratis zu Diensten.

Leipzig, Februar 1898.

S. Hirzel.